

Gemeinde Asendorf

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: As/Rat/031/24

über die Sitzung des Rates am 22.10.2024

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	22:08 Uhr
Ort:	Gaststätte "Steimke" in Graue

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerd Brüning

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Petra Deubel
Herr Reiner Döhrmann
Herr Alexander Grafe
Herr Jens Grimpe
Herr Karl Heinz Haller
Frau Sieglinde Huber
Herr Hermes Lemke
Herr Heinfried Marks
Herr Wilken Meyer
Herr Carsten Steimke
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Sarah Reich

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katja Sturhan

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Brüning eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Bürgermeister Brüning begrüßt ebenso die zahlreichen Gäste, welche aufgrund des TOP 5 erschienen sind. Aus diesem Grund soll der TOP 4 „Annahme von Zuwendungen“ vorgezogen werden, sodass die Einwohnerfragestunde direkt vor dem TOP 5 stattfindet.

Bürgermeister Brüning lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 30. Sitzung vom 30.07.2024

Einwände werden keine erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls vom 30.07.2024 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 2 Befangen: 0

Punkt 3:

Annahme von Zuwendungen

Bürgermeister Brüning informiert über den Eingang einer Spende an die Gemeinde Asendorf in Höhe von 100.000,00 €. Der/die Spender/in möchte anonym bleiben und hat keinen Verwendungszweck der Spende angegeben.

Bürgermeister Brüning ergänzt, dass diese Spende beispielsweise für die Instandhaltung von Regerückhaltebecken genutzt werden könne.

Die Annahme der Spende wird einstimmig genehmigt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Brüning weist, aufgrund der vielen erschienen Gäste darauf hin, dass bei der Einwohnerfragestunde nur Einwohner/innen der Gemeinde Asendorf berechtigt sind Fragen an den Rat zu stellen.

Punkt 4.1: **Sondergebiet Einzelhandel**

Herr Rajes stellt die Frage warum der TOP 5 überhaupt zur Sprache kommt. Im Jahr 2014 habe es bereits ein Verträglichkeitsgutachten gegeben, welches die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes neben dem bestehenden Edeka Markt geprüft hat. Dieses Gutachten fiel negativ aus und die Ansiedlung eines zusätzlichen Marktes wurde somit untersagt. Aus der Sicht von Herrn Rajes ist es nicht verständlich, dass das Thema nun wieder aufgegriffen wird, obwohl die Einwohnerzahl und somit auch der Bedarf in der Gemeinde gleichgeblieben sein müsste.

Herr Rajes plädiert an die Verwaltung, dass eine Ansiedlung eines weiteren Marktes gut durchdacht werden sollte. Herr Stellmann, Inhaber des Edeka Marktes in Asendorf, habe erst vor kurzem Investitionen getätigt, um den Markt langfristig in Asendorf zu erhalten. Die Ansiedlung eines weiteren Marktes in Asendorf würde ihn finanziell erheblich schaden.

Herr Rajes fügt hinzu, dass er im Namen zahlreicher Einwohner/innen spricht, wenn er sagt, dass Asendorf keinen weiteren Verbrauchermarkt benötigt, da die Versorgung bestens vorhanden ist.

Bürgermeister Brüning erklärt, dass sich die Gemeinde Asendorf nicht um einen neuen Markt beworben hat sondern, dass Interessenten an die Gemeinde herangetreten seien. Die für die Planung des Marktes erworbenen Grundstücke haben eine gute Lage und durch den Abriss der derzeitigen Bebauung würden diese nicht verfallen und zu Ruinen werden. Das der Raiffeisen-Markt vor ein paar Jahren nicht in Asendorf geblieben ist, sondern nach Wietzen gezogen ist, habe ihn schwer zugesetzt. Durch die derzeitige Planung des Verbrauchermarktes soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich ein Markt in der Gemeinde Asendorf langfristig ansiedelt und eben nicht in einer anderen Nachbargemeinde.

Bürgermeister Brüning betont, dass es wichtig sei Asendorf interessant zu halten. Durch die Flurbereinigung in Brebber/Graue und die damit verbundene verbesserte Anbindung und durch die Versorgung durch eine Apotheke und einen Arzt sei dies bereits vorangetrieben worden. Die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes würde dies unterstützen und somit Asendorf für Neubürger/innen sowie Gewerbetreibende, aber auch für die Einwohner/innen attraktiver machen.

Herr Gissel sagt, dass der neue angedachte Standort des Marktes aus seiner Sicht nicht zu begrüßen sei. Er befürchte eine Zersiedlung des Ortes, wenn der neue Markt nicht im Bereich der bestehenden Märkte Edeka und Jawoll gebaut würde. Ein zusätzlicher Verbrauchermarkt würde aus seiner Sicht keinen Mehrwert, sondern nur ein zusätzliches Angebot schaffen. Außerdem würde ein neuer Markt die Kundschaft des Edeka und Jawoll Marktes erheblich verringern und deren Existenz gefährden. Aus seiner Sicht würde Asendorf wenn überhaupt einen Drogeriemarkt benötigen und keinen zusätzlichen Frequenzträger.

Herr Steinbeck (Inhaber der Molkerei Grafschaft Hoya eG) spricht aus seiner eigenen Erfahrung des Werkverkaufs und von der Konsequenz, dass der Edeka Markt infolgedessen weniger Kundschaft habe und jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann.

Herr Steinbeck fragt welches Angebot man den Investoren unterbreitet habe, dass diese Asendorf als Standort ausgewählt haben.

Herr Rajes liest aus dem Gutachten aus dem Jahr 2014 vor, welches im Zuge der Vorplanungen ebenfalls für eine Ansiedlung eines weiteren Marktes, von der Edeka erstellt wurde. Herr Rajes erfragt, warum die Planungen nun erneut wieder aufgenommen werden, obwohl sich an der Sachlage und insbesondere an der Einwohnerzahl und der damit verbundenen Nachfrage aus seiner Sicht nichts geändert habe.

Herr Bormann informiert darüber, dass bei einer Planung eines Verbrauchermarktes ab 800 m² grundsätzlich immer ein Sondergebiet ausgewiesen wird. Im Zuge der Bauleitplanung würde die Gemeinde Asendorf ein unabhängiges Verträglichkeitsgutachten erstellen lassen. Das Gutachten, welches vorgelesen wurde, wurde von der Edeka in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten kam zu dem Ergebnis, dass eine Verträglichkeit nicht gegeben ist. Sollte ein noch einzuholendes Gutachten ebenfalls zu diesem Ergebnis kommen, dann besteht nur noch die Möglichkeit einen Verbrauchermarkt mit einer Verkaufsfläche unter 800 m² anzusiedeln.

Bürgermeister Brüning ergänzt, dass dies auch die Bewertung des Landkreises Diepholz im Raumordnungsprogramm vorsieht.

Bürgermeister Brüning betont, dass ein positiver Ratsbeschluss nicht unbedingt bedeutet, dass auch ein neuer Markt kommen wird. Der Gemeinderat nimmt seine Aufgabe diesbezüglich sehr ernst und eine mögliche Neuansiedlung wird genaustens abgewägt und geprüft.

Bürgermeister Brüning bedankt sich für die Wortmeldungen und schließt die Einwohnerfragestunde.

Punkt 5:

B-Plan Nr. 1 (9/26) "Sondergebiet Einzelhandel"

a) Aufstellungsbeschluss

b) Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans

Vorlage: As-0075/24

Zu diesem TOP liegt allen Ratsmitgliedern die Beschlussvorlage Nr. As-0075/24 vor, welche von Bürgermeister Brüning ausführlich erläutert wird.

Herr Grimpe erklärt, dass die Weiterentwicklung Asendorfs seit 2014 aus seiner Sicht stagnierte. Man habe Ärzte verloren und auch die Nachfrage nach Bauplätzen sei gering. Man müsse sich fragen woran das läge, obwohl Asendorf zwischen Bremen und Hannover eine gute Lage habe.

Herr Grimpe spricht sich für die Zustimmung des Aufstellungsbeschlusses und somit für die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes aus. Viele Einwohner/innen würden einen Discounter erwarten und müssten nicht mehr nach Bruchhausen-Vilsen fahren, um einen solchen zu erreichen. Ein weiterer Markt werde Asendorf attraktiver machen und eine Chance zur Weiterentwicklung des Ortes auf tun.

Herr von Tiepermann schließt sich dieser Meinung an. Die Fassung des Aufstellungsbeschlusses ebne überhaupt die Möglichkeit einen Verbrauchermarkt ansiedeln zu können.

Herr Grafe schließt sich ebenfalls der Meinung seiner Vorredner an. Er sehe hier auch den Standortwettbewerb mit den Nachbargemeinden. Der neue Standort schaffe eine Verbindung

zum Gewerbegebiet was ebenfalls Werbeeffekte für dieses erziele. Durch die Neuansiedlung von Gewerbebetrieben könnten Steuereinnahmen erzielt werden, die wiederum Ausgaben wie den Schulneubau finanzieren können.

Herr Steinke betont, dass die Einwohner/innen, welche in der Vergangenheit bei Edeka eingekauft haben, dies auch weiterhin tun werden, da sie von den Produkten überzeugt seien. Durch die Ansiedlung eines weiteren Marktes würde eine größere Vielfalt z.B. für größere Familien geschaffen werden, welche aus Kostengründen bei einem Discounter einkaufen möchten. Diese müssten nicht mehr in die Nachbargemeinde fahren.

Herr Steinke spricht sich ebenfalls für die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes aus.

Herr Lemke teilt diese Meinung nicht. Es gehe nicht nur um finanzielle Aspekte, sondern auch darum eine gute Wohnqualität für die Einwohner/innen zu schaffen. Für Konkurrenz gegenüber den bestehenden Märkten zu sorgen sei aus seiner Sicht kein gutes Vorgehen und kein Gewinn für Asendorf, denn die bestehenden Märkte sollten erhalten bleiben. Durch einen weiteren Verbrauchermarkt sieht er diese in Gefahr. Es könne nicht immer darum gehen, dass alles billiger wird. Davon profitieren nur Großkonzerne.

Herr Lemke spricht sich gegen den Aufstellungsbeschluss aus.

Frau Deubel erklärt, dass sie grundsätzlich für die Ansiedlung eines weiteren Marktes sei. Dies müsse aus ihrer Sicht kein Discounter wie beispielweise Netto oder Lidl, sondern könne auch ein Rossmann sein. Der Ausgang des Verträglichkeitsgutachtens sei zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht klar. Ein Beschluss gegen die Aufstellung des „Sondergebiet Einzelhandel“ sieht sie als vertane Chance für Asendorf an.

Herr Haller schließt sich der herrschenden Meinung an und betont ebenfalls, dass der Aufstellungsbeschluss und die Änderung des Flächennutzungsplans nur der erste Schritt sei und im Nachgang des Gutachtens noch die Möglichkeit bestünde eine Auswahl zu treffen.

Herr Döhrmann erklärt, dass alles getan werden müsse, um Asendorf attraktiver zu gestalten und spricht sich ebenfalls für einen Aufstellungsbeschluss und Änderung des Flächennutzungsplans aus.

Frau Hübner schließt sich der Aussage von Herrn Döhrmann an und plädiert dafür, dass diese Chance nicht verbaut werden solle.

Herr Lemke erfragt, ob eine Entscheidung gegen die Ansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes dieses Buch endgültig schließen würde.

Bürgermeister Brüning betont, dass dieses Thema nun durchgezogen werde, da viele Einwohner/innen das Thema positiv begleiten. Würde eine Vielzahl der Einwohner/innen die Ansiedlung eines weiteren Marktes nicht begrüßen, dann würde dies nicht diskutiert werden. Bürgermeister Brüning macht jedoch deutlich, dass, sollte das Verträglichkeitsgutachten zu einem negativen Ergebnis kommen, das Thema geschlossen würde.

a) Der Rat beschließt, den B-Plan Nr. 1 (9/26) „Sondergebiet Einzelhandel“ mit Begründung gem. § 2(1) Baugesetzbuch aufzustellen. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

b) Der Rat beschließt, die Änderung des Flächennutzungsplans bei der Samtgemeinde zu beantragen, um eine Entwicklung des B-Plans Nr. 1 (9/26) „Sondergebiet Einzelhandel“ sicherzustellen.

Ja: 10 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Punkt 6:

Information über Orts App

Bürgermeister Brüning berichtet, dass es in der Vergangenheit Gespräche über die Einführung einer Orts-App gegeben habe. Hierzu hat sich Herr Rajes ausgiebig informiert und berichtet nun hierzu.

Herr Rajes berichtet über die Erwartungen, die an eine solche App gestellt werden. Zum einen soll die App Bürger/innen informieren und zum anderen eine Plattform zum Austausch bieten.

Im Rahmen der Recherche hat Herr Rajes mit verschiedenen Kommunen aus der Nachbarschaft und umliegenden Region (z.B. Marklohe, Wietzen, Pennigsehl, Nottensdorf im Landkreis Stade) ausgetauscht, sowie Bürger/innen befragt.

Die Auswertung zeige, dass die Dorf-App des Fraunhofer Instituts von einigen Kommunen eingeführt wurde, da diese einen niedrigeren Anschaffungspreis im Vergleich zu anderen Anbietern habe. Jedoch zeigte die Auswertung auch, dass der Nutzen dieser App verschwinden gering sei. Die Nutzerzahlen im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen seien sehr gering.

Problematisch sei, dass die App die gleichen Inhalte wie die Internetseite darstelle und keinen Mehrwert biete. Der Aufwand seitens der Verwaltung die App aktuell zu halten sei dagegen recht hoch.

Herr Rajes fasst zusammen, dass die Einführung einer Orts-App aus seiner Sicht nicht zu befürworten sei. Ein gut gepflegter Internetauftritt der Gemeinde, die Nutzung von Sozialen Medien, regelmäßige Bürgerversammlungen sowie meist öffentlich stattfindende Ratssitzungen wären effektiver und weniger kostenintensiv.

Bürgermeister Brüning bedankt sich bei Herrn Rajes für die ausführlichen Informationen.

Der Rat spricht sich einstimmig gegen die Einführung einer Orts App für Asendorf aus.

Ja: 0 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 7:

Antrag der FDP - Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan 2025 in Höhe von 50.000 € für den TSV Asendorf

Zu diesem TOP liegt allen Ratsmitgliedern der Antrag der FDP über die Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan 2025 in Höhe von 50.000,00 € für den TSV Asendorf vor.

Herr Grafe erläutert die Beweggründe für den Antrag. Der TSV Asendorf hat derzeit rund 800 Mitglieder, was einen erhöhten Raumbedarf zur Folge hat. Derzeit ist es so, dass Sportutensilien bereits in nicht dafür vorgesehenen Räumlichkeiten gelagert werden.

Außerdem müssen Auswärtsmannschaften teilweise die Umkleidekabinen vom Tennisverein nutzen oder es wird sich die Umkleidekabine mit der Heimmannschaft geteilt. Auch der Landessportbund wird sich mit Mitteln beteiligen, jedoch ist hierzu die Einbringung von Eigenkapital durch den TSV Asendorf notwendig. Aufgrund der finanziell schwierigen Situation des Vereins ist dies nicht in ausreichendem Maß möglich.

Bürgermeister Brüning stimmt diesen Ausführungen zu. Auch die Feuerwehr möchte die Räumlichkeiten bei Veranstaltungen weiterhin nutzen.

Herr von Tiepermann gibt zu bedenken, dass ein Zuschuss in Höhe von 50.000,00 € sehr viel sei. Es sollte jedoch auch die Erweiterung der Toilettenanlage um einen Außeneingang geprüft werden.

Herr Grimpe bestätigt als aktives Vereinsmitglied den Kapazitätsengpass der Räumlichkeiten und betont, dass ein An- und Umbau der Vereinsgebäude auch Werbung für den Ort sei.

Herr Bormann erfragt, ob bei Bereitstellung der Mittel im Jahr 2025 ein Bau in 2026 angedacht sei.

Herr Grafe bestätigt dies, da im Jahr 2025 auch erst die Förderung des Landessportbundes fließen würde.

Herr Meyer schließt sich seinen Vorredner an und befürwortet den Zuschuss an den TSV Asendorf, auch weil die Maßnahme den Ort als Ganzes voranbringt.

Frau Deubel erfragt, ob überhaupt so viel Geld zur Verfügung stünde.

Bürgermeister Brüning und Herr Bormann bringen hervor, dass dies im Falle eines positiven Beschlusses auf den Weg gebracht werde.

Der Rat der Gemeinde Asendorf stimmt dem Antrag der FDP zu. Es werden für den TSV Asendorf für den An- und Umbau des Vereinsgebäudes Mittel in Höhe von 50.000,00 € in den Haushaltsplan 2025 eingestellt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8: **Mitteilungen**

Punkt 8.1: **Piktogramme**

Bürgermeister Brüning berichtet, dass die von den Anwohnern angebrachten Piktogramme im Bereich der Straße „Am Spritzenhaus“ durch die Gemeinde noch vervollständigt werden. Auch im Bereich der „St. Marcellusstraße“ und der Straßen „Oeffenkamp“ und „Hexenberg“ sollen noch Piktogramme durch die Gemeinde angebracht werden, um die zu schnell fahrenden Autos einzudämmen.

Punkt 8.2:

Fußweg Zahnarztpraxis, Alte Heerstraße 18

Bürgermeister Brüning teilt mit, dass der Fußweg zwischen der Zahnarztpraxis und der alten Schule fertiggestellt wurde.

Punkt 8.3:

Ehem. Gelände Schulte, Am Spritzenhaus und Gewächshäuser, Essener Straße

Bürgermeister Brüning berichtet über den Sachstand auf dem ehemaligen Schulte Gelände, Am Spritzenhaus. Das Areal sei durch den Gemeindearbeiter geräumt und von einem Lohnbetrieb abgeschlegelt worden. Im Winter soll das Gelände noch von einem Baggern glattgezogen werden. Durch die Aufräumarbeiten ist das Areal besser einsehbar und dadurch soll das Ablegen von Müll und Schrott verhindert werden.

Ebenso verhält es sich mit dem Gelände der Gewächshäuser an der Essener Straße.

Punkt 8.4:

Bauplätze Scholer Straße / Hohenmoorer Straße

Bürgermeister Brüning berichtet, dass er die Fläche schlegeln lassen hat und die Kosten anteilig unter der Gemeinde und den Eigentümern aufgeteilt werden.

Punkt 8.5:

Erneuerung K14

Bürgermeister Brüning informiert darüber, dass die Erneuerung der K14 für Frühjahr 2025 angedacht ist.

Punkt 8.6:

Spielplatz Hexenberg / Oeffenkamp

Bürgermeister Brüning berichtet darüber, dass der Spielplatz Hexenberg / Oeffenkamp um ein Fußballtor erweitert wurde. In der Haushaltsplanung 2025 werden weitere Vervollständigungen eingeplant.

Punkt 8.7:

Radweg Altenfelde

Bürgermeister Brüning informiert darüber, dass es derzeit keinen neuen Sachstand zu den zeitlichen Planungen der Erneuerung des Radweges Altenfelde gibt.

Punkt 8.8:
Rhododendren-Park

Bürgermeister Brüning berichtet, dass Äste abgebrochen seien. Die Arbeiten werden nicht von dem Bauhof, sondern von einer Firma ausgeführt werden. Der kommunale Schadensausgleich kommt hier nicht zum Tragen.

Punkt 8.9:
Gemeindehaus, St. Marcellustr. 2

Bürgermeister Brüning spricht die Pflegearbeiten im Bereich des Gemeindehauses an. Bei einem Gespräch mit dem Kirchenvorstand am 11.10.2024 habe er sich mit der Kirchengemeinde darauf geeinigt, dass die regelmäßige Pflege durch die Kirchengemeinde durchgeführt wird. Das Herausnehmen des Altbestandes erfolgt durch die Gemeinde.

Punkt 8.10:
Parkplatz Tennisgelände

Bürgermeister Brüning informiert darüber, dass der Parkplatz beim Tennisplatz geschottert wurde.

Punkt 9:
Anfragen und Anregungen

Punkt 9.1:
Baumbestand, Im Rosenwinkel

Herr Grimpe merkt an, dass im Bereich der Straße „Im Rosenwinkel“ Bäume gefällt wurden und fragt an, ob dies ohne weiteres möglich sei und ob Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Bürgermeister Brüning sagt zu, dass er diesbezüglich mit den betroffenen Personen im Wohngebiet bereits in Kontakt steht. Bei einem Ortstermin am 03.10.2024 habe er im Bereich der Straßen „Hohenmoorer Straße“, „Kornblumenweg“ und „Im Rosenwinkel“ mit den Anwohnern Rücksprache gehalten. Da die Bäume größtenteils auf Knotenpunkten stehen,

dürfen die Anwohner diese fällen und Ersatzpflanzungen an geeigneten Standorten vornehmen. Für die Gemeinde entstehen hierbei keine Kosten.

Punkt 9.2:

Straßenzustand nach Flurbereinigung

Herr Döhrmann spricht den Zustand der Straßen nach Abschluss der Flurbereinigung an. Einige Seitenränder seien in einem sehr schlechten Zustand. Hierzu sollten Gelder im Haushalt 2025 eingeplant werden.

Punkt 9.3:

Rabatten an der B6

Herr Döhrmann erkundigt sich nach dem Sachstand der Rabatten an der B6.

Bürgermeister Brüning antwortet, dass der Bereich von Arbste bzw. Syke kommend von den Anwohnern gepflegt werde. Ein Konzept für die Pflegearbeiten ist noch zu erstellen.

Punkt 9.4:

Anliegerbeitragssatzung

Herr Döhrmann erfragt, ob die Anliegerbeitragssatzung zukünftig noch bestand hat, wenn Straßen bereits durch die Flurbereinigung berücksichtigt wurden.

Bürgermeister Brüning antwortet, dass diese nach Durchführung der Flurbereinigung nicht mehr erforderlich ist.

Punkt 9.5:

Gebäude, Essener Straße 4

Herr Haller informiert, dass das leerstehende Gebäude an der Essener Straße 4 zunehmend zerfällt. Das Ordnungsamt habe er bereits informiert, da der Bürgersteig bereits teilweise zugewachsen sei.

Bürgermeister Brüning nimmt dies zur Kenntnis.

Punkt 9.6:

Fußweg ehem. Volksbank

Herr von Tiepermann berichtet, dass der Fußweg bei der Volksbank sehr schmal sei und dass dies bei einem Begegnungsverkehr von Fußgängern und Radfahrern sehr eng sei. Er stellt die Frage, ob dort zukünftig ein Schild hinweisen soll, dass es sich lediglich um einen Fußweg handle.

Bürgermeister Brüning erklärt, dass ihm solche Situationen auch schon aufgefallen sind. Anstelle eines Schildes soll ein Piktogramm aufgebracht werden, um einem Schilderwald entgegenzuwirken.

Punkt 10: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 10.1: **Sondergebiet Einzelhandel**

Herr Rajes merkt an, dass er es unglücklich findet, dass Herr Stellmann, als Inhaber des Edeka Marktes, bei der Einwohnerfragestunde nicht selbst sprechen darf und die Aussage getätigt wurde, dass er sich im Nachgang der Sitzung an die Zeitung wenden kann. Der Ort würde so negativ dargestellt werden und das Thema unnötig breitgetreten werden. Er wünscht sich eine Verbesserung der Kommunikation untereinander.

Bürgermeister Brüning erwidert, dass nur Einwohner/innen der Gemeinde Asendorf in der Einwohnerfragestunde befugt sind Fragen an den Rat zu stellen. Außerdem habe es im Vorfeld schon Gespräche zwischen ihm und Herrn Stellmann gegeben, sodass seine Argumente bekannt sind und auch im Rahmen der vorangegangenen Einwohnerfragestunde durch die Einwohner/innen vorgetragen wurden.

Herr Rajes ergänzt, dass er nicht verstehe warum der Beschluss für das Sondergebiet Einzelhandel heute gefasst wurde. Aus seiner Sicht hätte dies auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen können. Aus seiner Sicht sollten zuerst Baugebiet aktiv beworben werden, um die Einwohnerzahl zu erhöhen. Dies hätte auch einen höheren Bedarf was die Schulen und die Verbrauchermärkte angeht zur Folge.

Herr Grimpe antwortet, dass aus seiner Sicht eine erhöhte Nachfrage an Baugrundstücken erst entstünde, wenn die Infrastruktur z.B. durch eine neue Schule und einen weiteren Verbrauchermarkt verbessert wurde.

Herr Rajes merkt abschließend an, dass die Kapazitäten der Verwaltung zwar ausgeschöpft seien, er sich jedoch wünsche, dass vorhandene Baugrundstücke besser beworben werden z.B. über das Internet. Außerdem wünsche er sich eine bessere Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern.

Punkt 10.2:
Geschwindigkeit B6

Herr Stelter merkt an, dass die Geschwindigkeit auf der B6 oft überschritten werde und es infolgedessen in den letzten 12 Monaten zu rund 16 Verkehrsunfällen gekommen sei. Aus seiner Sicht sollten Teilbereiche zwischen der Alten Heerstraße 1 und Ortseingang Graue mit Tempo 70 versehen werden, speziell die Einmündungsbereiche seien hier problematisch.

Herr Bormann sagt zu, dies in der nächsten Verkehrsschau zu berücksichtigen und zu prüfen.

Herr Eyck Steimke fügt hinzu, dass die Verkehrsschau, welche vor rund einem Jahr durchgeführt wurde, an einem Montagmittag um 12 Uhr durchgeführt wurde. Zu dieser Zeit ist sehr wenig Verkehr und das Ergebnis würde somit verzerrt werden.

Punkt 10.3:
An- und Umbau Vereinsgebäude TSV

Ein Einwohner erklärt, dass er den Eigenanteil des TSV für den An- und Umbau des Vereinsgebäudes für zu gering halte.

Herr Grafe antwortet, dass der Verein nur die Möglichkeit hat durch Mitgliedsbeiträge Einnahmen zu generieren und es somit nicht möglich sei Rücklagen zu bilden.

Punkt 10.4:
Bauen im Außenbereich

Herr Eyck Steimke spricht das Thema Bauen im Außenbereich an, welches vor einiger Zeit bereits Thema im Rat war, und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Bürgermeister Brüning erklärt, dass es mal einen Testbereich gab, dort aber keine Grundstücke zur Verfügung standen. Zwischenzeitlich habe sich das Thema im Sande verlaufen, da auch kein Bedarf bestand.

Punkt 10.5:
Parksituation Kindergarten Haendorf

Eine Einwohnerin spricht die Parksituation am Kindergarten Haendorf an und erfragt, ob die Möglichkeit besteht dort weitere Parkflächen herzustellen, da die vorhandenen nicht ausreichen.

Bürgermeister Brüning verweist darauf, dass bereits eine Schotterfläche zum Parken hergestellt wurde. Weitere Parkflächen seien beim Schützenverein. Ein weiterer Ausbau der Parkflächen sei derzeit nicht möglich.

Punkt 10.6:
Bürgerversammlung

Herr Henze erklärt, dass es viele verschiedene Ansichten zur Neuansiedlung eines weiteren Verbrauchermarktes gäbe und regt das Stattfinden einer Bürgerversammlung an, um untereinander sowie mit Herrn Stellmann ins Gespräch zu kommen.